Halbjahresfinanzbericht für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2011

Moninger Holding AG, Karlsruhe
- ISIN: DE0005247308 // WKN: 524730 -

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2011 gemäß § 37x WpHG

Moninger Holding AG (Einzelabschluss)

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2011 der Moninger Holding AG verlief im Rahmen der Holdingaktivitäten planmäßig. Wesentliche außerordentliche Ergebnis- und Vermögenseffekte waren nicht zu verzeichnen.

Moninger Holding AG – Konzern

Schwerpunkt im konzernweiten Geschäftsverlauf zum 30. Juni 2011 waren weitere Aktivitäten der Hatz-Moninger Brauhaus GmbH im Rahmen der Integration des Absatz- und Markengeschäfts „Hatz“ sowie der geplanten Restrukturierungsmaßnahmen. Nachdem im vergangenen Geschäftsjahr die Bereiche Verwaltung, Vertrieb und Logistik in den bestehenden Brauereibetrieb am Standort in Karlsruhe integriert wurden, steht nun ein weiterer wesentlicher Schritt mit der Inbetriebnahme des neu erbauten Sudhauses im dritten Quartal 2011 bevor. Sowohl die neue Sudhaustechnik, die vom Standort Rastatt nach Karlsruhe verlagert und teilweise ergänzt wurde, als auch das hierfür neu errichtete Gebäude werden von Schwestergesellschaften ab Inbetriebnahme an die Hatz-Moninger Brauhaus GmbH vermietet.

Neben dem erworbenen Absatzgeschäft soll künftig die deutlich verbesserte und kosteneffizientere Brauereitechnik zu einer stabil verlaufenden Absatz-,

Wettbewerbs- und Ergebnissituation beitragen. Zudem gewährt die neue Sudhaustechnik eine flexiblere Auslastung der Produktionskapazitäten, damit ist eine jederzeitige Anpassung an die sich ständig verändernden Marktgegebenheiten möglich.

Parallel wurde im ersten Halbjahr 2011 ein weiteres absatz- und kostenbezogenes Maßnahmenpaket eingeleitet, um dem harten Preiswettbewerb dem die regionalen mittelständischen Brauereien ausgesetzt sind, frühzeitig entgegen wirken zu können.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Gesamtabsatz des Getränkesegments im Moninger Konzern entwickelte sich im ersten Halbjahr 2011 mit einem Plus von knapp 9,7% deutlich positiv. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf das in 2010 erworbene Absatz- und Markengeschäft „Hatz“ zurückzuführen. Die hieraus resultierenden Umsatz- und Ergebnisbeiträge werden sich im Geschäftsjahr 2011 erstmals ganzjährig auswirken. Der im Vorjahr verzeichnete Absatzrückgang im Bereich Lohnbrau konnte im Berichtszeitraum durch kostendeckende Aufträge vorläufig gestoppt werden. Insgesamt darf jedoch die Absatzentwicklung bei der Hatz-Moninger Brauhaus GmbH nicht über die Biermarktentwicklung und dessen negativen Auswirkungen auf die mittelständischen Brauereien hinweg täuschen. Der aggressiven Preisgestaltung und Zugabeflut der nationalen Großbrauereien sowie dem stetig sinkenden Pro-Kopf-Verbrauch können die Regionalbrauereien nur schwer entgegen wirken.

<u>Umsatz –und Ergebnislage</u>

Die Umsatz- und Ergebnislage des Moninger Konzerns ist vor allem von dem Hauptgeschäftsfeld Getränke der Brauereitochter Hatz-Moninger Brauhaus GmbH geprägt. Planmäßig war das erste Halbjahr 2011 von Sondereffekten im Rahmen der Zusammenführung der Brauereibetriebe und Marken Hatz und Moninger beeinflusst.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 1.033 auf TEUR 8.394. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das seit dem ersten Halbjahr 2010 hinzugekommene Absatz- und Markengeschäft „Hatz“ zurückzuführen. Die Getränkeerlöse erhöhten sich daher auf TEUR 8.286, nach TEUR 6.338 im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Materialaufwendungen verzeichneten insbesondere bedingt durch die positive Absatzentwicklung eine Steigerung auf TEUR 3.376. Langfristig günstig abgeschlossene Rohstoffkontrakte konnten eine Preissteigerung bislang verhindern. Planmäßig konnte der Personalstand durch die Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen auf 77 (Stand 30. Juni 2011), nach 90 zum 30. Juni 2010, verringert werden. Diese Personalstandsentwicklung sowie zeitlich veränderte Abgrenzungen bei den Aufwendungen für die Altersvorsorge wirkten sich bei den Personalaufwendungen aus, die zum Berichtsstichtag bei TEUR 2.511 lagen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichneten entsprechend den eingeleiteten Kosteneinsparungsmaßnahmen einen rückläufigen Verlauf. Damit lag das Gesamtergebnis nach Steuern zum Stichtag bei TEUR -278, nach TEUR -112 im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die Segmentumsatzerlöse sowie die Segmentergebnisse stellen sich zum 30. Juni 2011 im Vergleich zum 30. Juni 2010 wie folgt dar:

(in TEUR)	30. Jun 11		30. Jun 10	
	Getränke	Finanzen	Getränke	Finanzen
Umsatzerlöse	8.392	2	7.359	2
Ergebnis	51	-329	-32	-80

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage des Moninger Konzerns zum 30. Juni 2011 verzeichnete im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum keine außerordentlichen Effekte.

Mitarbeiter

Zur Erreichung von nachhaltigen Kosteneinsparungen wurden planmäßig erste personelle Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen des Mitte 2010 in Kraft getretenen Sozialplans und Interessensausgleichs durchgeführt. Der Personalstand des Moninger Konzerns verminderte sich damit von 90 im Vorjahresvergleichszeitraum auf 77 per 30. Juni 2011.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2011 des Moninger Konzerns wird im Hauptgeschäftsfeld Getränke noch von restlichen Sondereffekten im Rahmen der Abwicklung der Integration des Absatz- und Markengeschäfts „Hatz“ sowie den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen im Getränkesegment beeinflusst sein. Die Inbetriebnahme des neuen Sudhauses Anfang des dritten Quartals 2011 wird eine flexiblere Anpassung an die sich fortlaufend ändernden Marktgegebenheiten ermöglichen und mittelfristig zu Kosteneinsparungen führen. Zugleich wird das eingeleitete Maßnahmenpaket im Bereich Absatz, Vertrieb und Logistik ständig erweitert, um bereits am Ansatz negative Auswirkungen der Marktentwicklung auf das Getränkegeschäft abzumildern. Operative Kostenreduzierungen in allen Bereichen sind durch die Nutzung von Synergieeffekten sowie durch weitere Einsparungsprogramme zu erwarten, die personellen Restrukturierungen sollten bis Ende 2011 umgesetzt sein. Damit wird das Konzernergebnis in 2011 noch von der Abwicklung der Investition ins Getränkesegment sonderbeeinflusst sein.

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Halbjahr 2011 haben sich im Vergleich zum Chancen- und Risikobericht zum 31. Dezember 2010 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Das Risikomanagementsystem ist im Geschäftsbericht 2010 auf Seite 11 bis 13 ausführlich beschrieben. Es liegen derzeit keine Erkenntnisse aus der Analyse unserer Risikofelder vor, wonach sich die Risikolage gegenüber dem Konzernjahresabschluss 2010 verändert hat. Für die Gesellschaft sind keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden oder ersichtlich. Soweit notwendig wurde zur Absicherung erkennbarer Risiken ausreichend Vorsorge getroffen.

Moninger Holding Aktiengesellschaft, Karlsruhe
Konzernbilanz zum 30. Juni 2011

AKTIVA

		Stand zum 30.06.2011 TEUR	Stand zum 31.12.2010 TEUR
A.	**LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**		
I.	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5.085,00	5
II.	Sachanlagen	2.751.430,00	2.763
III.	Immaterielle Vermögenswerte	2.847.775,00	2.954
IV.	Finanzielle Vermögenswerte und Forderungen	2.042.183,18	2.129
		7.646.473,18	7.851
B.	**KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**		
I.	Vorräte	1.337.431,48	1.247
II.	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.867.342,37	3.072
III.	Flüssige Mittel	1.137.828,19	1.595
		6.342.602,04	5.914
		13.989.075,22	13.765

PASSIVA

		Stand zum 30.06.2011 TEUR	Stand zum 31.12.2010 TEUR
A.	**EIGENKAPITAL**		
I.	Gezeichnetes Kapital	4.090.335,05	4.090
II.	Kapitalrücklage	1.306.350,76	1.306
III.	Andere Gewinnrücklagen	498.162,69	498
IV.	Konzernverlust	-2.970.523,02	-2.692
		2.924.325,48	3.202
B.	**LANGFRISTIGE SCHULDEN**		
I.	Rückstellungen	5.879.632,94	5.905
II.	Sonstige Verbindlichkeiten	61.028,72	261
		5.940.661,66	6.166
C.	**KURZFRISTIGE SCHULDEN**		
I.	Steuerrückstellungen	0,00	34
II.	Sonstige Rückstellungen	1.804.912,67	1.429
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.319.175,41	2.934
		5.124.088,08	4.397
		13.989.075,22	13.765

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

		1.1.-30.6. 2011 TEUR	1.1.-30.6. 2010 TEUR
1.	Umsatzerlöse	8.394	7.361
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	112	-40
4.	**Gesamtleistung**	**8.506**	**7.321**
5.	Sonstige betriebliche Erträge	722	1.948
		9.228	9.269
6.	Materialaufwand	-3.376	-2.807
7.	Personalaufwand	-2.511	-2.145
8.	Abschreibungen	-556	-508
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.079	-3.838
10.	**Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)**	**-294**	**-29**
11.	Erträge aus Finanzanlagen und sonstige Zinserträge	41	95
12.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und sonstige Zinsaufwendungen	25	-178
13.	**Finanzergebnis**	**16**	**-83**
14.	**Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) = Periodenergebnis**	**-278**	**-112**
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
16.	**Periodenergebnis**	**-278**	**-112**
17.	**Sonstiges Ergebnis**	**0**	**0**
18.	**Gesamtergebnis nach Steuern**	**-278**	**-112**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Bilanz-verlust	Gesamt
TEUR					
Stand 31.12.2009	4.090	1.307	498	-2.604	3.291
Konzernergebnis 30.06.2010	0	0	0	-112	-112
Stand 30.06.2010	4.090	1.307	498	-2.716	3.179
Stand 31.12.2010	4.090	1.307	498	-2.693	3.202
Konzernergebnis 30.06.2011	0	0	0	-278	-278
Stand 30.06.2011	4.090	1.307	498	-2.971	2.724

Konzern Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2011

	30.06. 2011 TEUR	30.06. 2010 TEUR
1. Operativer Bereich		
Periodenergebnis	-278	-112
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	563	519
Zinsaufwendungen / Zinserträge	-23	64
Veränderungen der Rückstellungen	334	1.655
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	0	-9
Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistugen und sonstige Aktiva	-886	-1.576
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	185	3.154
Zinseinzahlungen	41	95
Zinsauszahlungen	-2	-1
Zahlungen für Ertragsteuern	-33	0
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	**-99**	**3.789**
2. Investitionsbereich		
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerten	0	1.107
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	81	0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	-439	-4.881
Cash flow aus Investitionstätigkeit	**-358**	**-3.774**
3. Finanzierungsbereich		
Veränderung der Kreditaufnahme	0	-80
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**-80**
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-457	-65
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.595	1.476
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.138	1.411
5. Zusammensetzung der Finanzmittelfonds		
Flüssige Mittel	1.138	1.411
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.138	1.411

Konzernanhang

Der Halbjahreskonzernabschluss ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Dem vorliegenden Halbjahreskonzernabschluss liegen einheitlich Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Methoden zur Konsolidierung gelten unverändert gegenüber dem Konzernabschluss 2010 und sind im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 30 bis 36 dargestellt.

Der Konzernabschluss umfasst neben der Moninger Holding AG unverändert die vollkonsolidierte Tochtergesellschaft Hatz-Moninger Brauhaus GmbH, beide mit Sitz in Karlsruhe.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im ersten Halbjahr 2011 wurden keine wesentlichen marktunüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen getätigt.

Erklärung nach § 37 w Absatz 5 WpHG

Der Halbjahreskonzernabschluss zum 30. Juni 2011 wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Mutterunternehmen / Konzernverhältnisse

Die STINAG Stuttgart Invest AG, Stuttgart, hat mit Schreiben vom 05. April 2002 gemäß § 20 Absatz 4 AktG bzw. § 41 Absatz 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 01. April 2002 80,1 % der Stimmrechte zustehen. Herr Gustav Lauser, Stuttgart, hat mit Schreiben vom 01. April 2002 gemäß § 41 Absatz 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihm am 01. April 2002 10,4 % der Stimmrechte zustehen. Davon sind ihm 4,21

% (gehalten von der G. Lauser GmbH, Stuttgart) und 0,07 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Die Moninger Holding AG wird als Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB in den Konzernabschluss der STINAG Stuttgart Invest AG, Stuttgart (Mutterunternehmen), einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und kann im zentralen Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de) eingesehen werden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 3 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen einer ordnungsgemäßen Zwischenberichtserstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Karlsruhe, im August 2011

Der Vorstand
Horst Winterberg